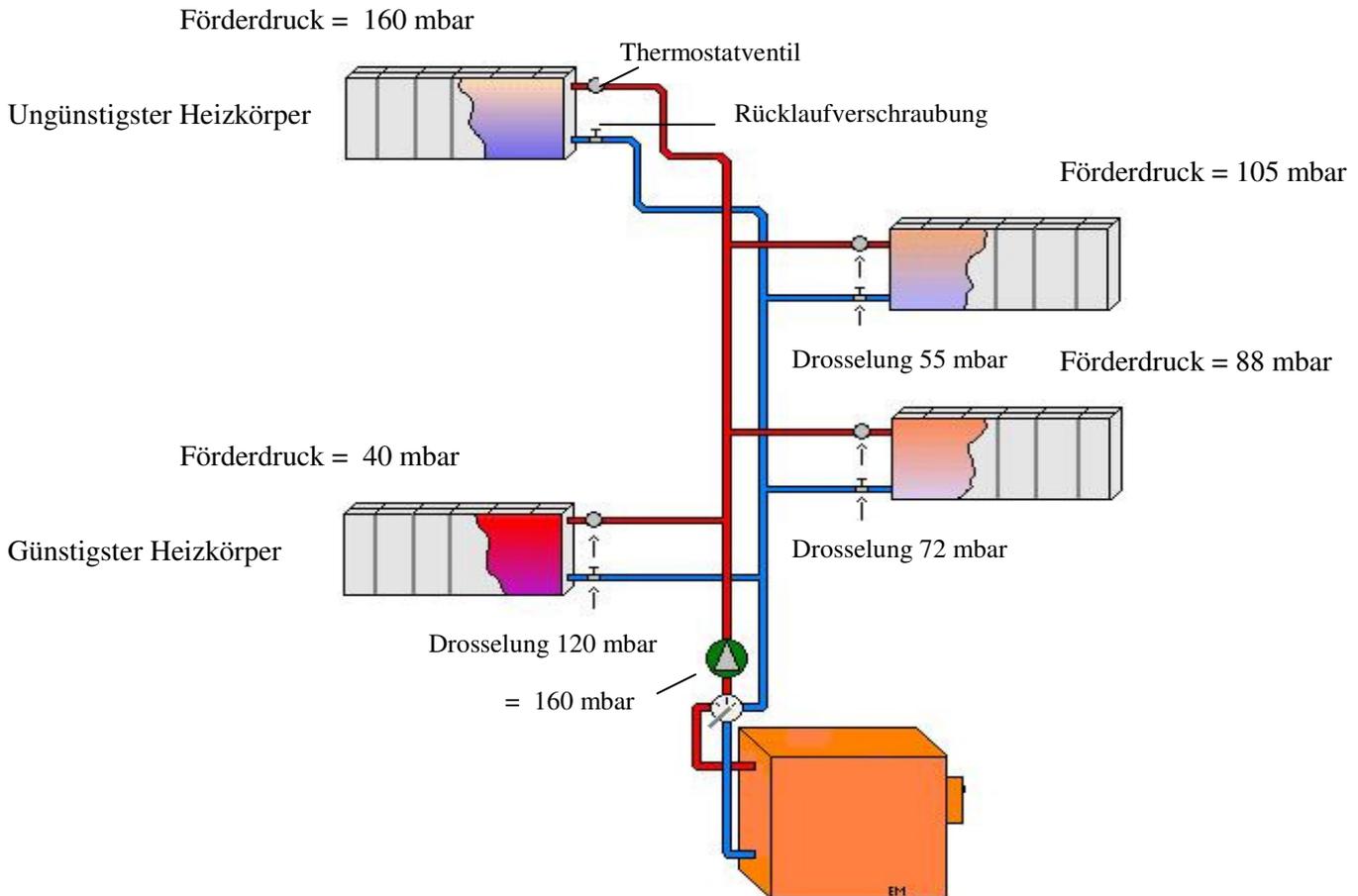


Hydraulischer Heizkörperabgleich über das Thermostatventil/die Rücklaufverschraubung



Hydraulischer Abgleich

Wasser verhält sich wie elektrischer Strom. Es fließt immer den Weg des geringsten Widerstands. Durch lange, dünne Leitungen mit vielen Umlenkungen fließt weniger Wasser, als durch kurze, große und gerade Rohre.

Ein hydraulischer Abgleich stellt sicher, dass alle Heizkörper genau mit dem Wärmestrom versorgt werden, der zum Erreichen der benötigten Heizleistung gebraucht wird.

Dazu baut man gezielt Leitungsengpässe über das Thermostatventil bzw. über die Rücklaufverschraubung ein.

Man orientiert sich grundsätzlich am druckmäßig ungünstigsten Heizkörper.

Die Durchflussöffnung wird bei allen druckmäßig günstigeren Heizkörpern verkleinert und somit ein größerer Widerstand in der Rohrleitung erzeugt.

In älteren Gebäuden wurde diese Art von Abgleich höchstens an 10 % der Heizungsanlagen vorgenommen.

Viel einfacher war es eine überdimensionierte Pumpe einzubauen oder die Steilheit der Heizkurve zu verändern, um über diesen Weg alle Räume warm zu bekommen.